



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Nürnberg-Stadt

Aktionswoche „Integration im BRK“

Ehrenamt integriert - Gemeinsam für und mit Flüchtlingen

Beispiele der Aktion Helferpforte aus der ehrenamtlichen Unterstützung und Begleitung von Flüchtlingen

Mit dem Anstieg der Flüchtlingszahlen und der fortwährenden Inbetriebnahme von Flüchtlingsunterkünften in den Jahren 2015 und 2016 ging ein starker Anstieg der Anfragen hilfswilliger Menschen einher. Viele Bürger boten in dieser Zeit dem Roten Kreuz ihre Hilfe an und unterstützten bei der Ankunft, Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen.

Gemeinsam für und mit Flüchtlingen

Vor diesem Hintergrund wurde die „Aktion Helferpforte“ ins Leben gerufen. Die Aktion Helferpforte bietet die Möglichkeit sich ehrenamtlich gemeinsam für und mit Flüchtlingen zu engagieren. Neben der Förderung von Flüchtlingen durch ehrenamtliche Angebote und Aktivitäten und der Qualifizierung der Ehrenamtlichen für ihre Tätigkeit wird ebenso das Ziel verfolgt auch, Flüchtlinge nach Möglichkeit in die Ehrenamtsstrukturen mit einzubinden.

Mit der Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und dem Beginn des Projekt „Koordination, Qualifizierung und Förderung der ehrenamtlichen Unterstützung von Flüchtlingen“ gibt es hierfür im Kreisverband eine zentrale Anlaufstelle, die ehrenamtlich Interessierte berät, in ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt, Fortbildungsangebote organisiert und für die unterschiedlichsten Anliegen und Fragen der Ehrenamtlichen zur Verfügung steht.

Zwei Beispiele von Menschen, die in ganz unterschiedlicher Weise den Weg zum Roten Kreuz gefunden haben und sich im Kreisverband Nürnberg-Stadt engagieren, sollen im Folgenden vorgestellt werden. Bei beiden Beispielen zeigt sich, dass es neben dem Hauptamt in vielerlei Hinsicht mitunter das Ehrenamt ist, welches die Integrationsarbeit im Roten Kreuz leistet.

Ehrenamtlich in den Bereitschaften: Taha Fadl

Taha Fadl, 21 Jahre, geboren in Syrien und seit 2015 in Deutschland. Ehrenamtlicher im Bereich der Freiwilligenarbeit als Übersetzer und in den Bereitschaften im Sanitätsdienst.

Den ersten Kontakt zu Taha Fadl hatten wir bzw. die Kollegen der Sozialberatung in Zeiten der Notunterkünfte in 2015, als er nach Deutschland kam. Er übersetzte in dieser Zeit aus dem Arabischen ins Englische für Mitarbeiter und Landsleute.

Mitte 2016 meldete sich Taha in der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit/Ehrenamt. Er kam mit dem Anliegen, sich engagieren und anderen helfen zu wollen. Nach dem Gespräch über die verschiedenen Bereiche und Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit beim Roten Kreuz begann



Taha in einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge bei den Gruppenstunden für Kinder zu helfen. Kurze Zeit darauf folgte die Unterstützung bei der arabisch-sprachigen Sprechstunde vor Ort. Zeitgleich meldete er sich zusammen mit einem Freund bei der Bereitschaft 2 (B2) für die Mitarbeit im Sanitätsdienst. Die B2 nahm beide auf und half beiden (teils mit zusätzlicher Unterstützung), sich auf die Grundausbildung vorzubereiten.

Ein Ehrenamt in den Bereitschaften erfordert Durchhaltevermögen und Fleiß, denn um im Ernstfall Leben retten zu können, müssen die Ehrenamtlichen ein spezifisches Fach- sowie Praxiswissen besitzen. Taha absolvierte seinen Erste-Hilfe-Kurs, bestand erfolgreich die Grundausbildung und ist mittlerweile auch bei Diensten der Bereitschaft dabei. Im Frühjahr dieses Jahres will er an der Fachausbildung zum Sanitäter teilnehmen.

Taha ist ein schönes Beispiel, welches zeigt, dass ein Ehrenamt im doppelten Sinne integriert. Auf der einen Seite leisten Ehrenamtliche Unterstützung und auf der anderen Seite ermöglicht ein Ehrenamt selbst aktiv zu werden und damit ein Teil der Zivilgesellschaft zu sein.

Ehrenamtlich in der Hausaufgabenbetreuung: Brigitte Rühaak

Brigitte Rühaak, 68 Jahre, geboren in Deutschland. Ehrenamtliche der Freiwilligenarbeit in der Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung von Flüchtlingskindern.

Brigitte Rühaak ist auf einem ganz anderen Weg zum Roten Kreuz gekommen. Frau Rühaak ist Teil der Kirchengemeinde im Stadtteil St. Peter. Im gleichen Stadtteil befinden sich zwei der großen Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge, die vom BRK betreut werden. Mit der Eröffnung der Unterkünfte hat sich dort ein Helferkreis gebildet. Der Helferkreis, welcher anfangs vor allem von Vertretern der Kirchen, dem Kulturladen sowie weiteren Vereinen und Organisationen im Stadtteil geprägt war, hat sich zu einem großen Kreis von Ehrenamtlichen entwickelt. Der Helferkreis hat verschiedene Angebote für die Bewohner der Unterkünfte im Stadtteil ins Leben gerufen, darunter ein Kontaktcafé in der Kirchengemeinde, worüber Frau Rühaak zum Helferkreis und letztendlich zum Roten Kreuz gekommen ist.



Mit der Eröffnung der zweiten Unterkunft im Stadtteil engagierten sich die Ehrenamtlichen (insbesondere die Helferkreiskoordinatoren) für die Schaffung einer Asylothek in den Räumlichkeiten der Unterkunft. In Zusammenarbeit von Asylsozialberatung, Helferkreis und Betreiber konnte dies verwirklicht werden und damit fortan eine Hausaufgabenbetreuung ins Leben gerufen werden, bei der sich Frau Rühaak im Rahmen des Roten Kreuzes engagiert. Das Angebot der Hausaufgabenbetreuung, welche täglich

von den Ehrenamtlichen angeboten wird, ist ein wichtiger Beitrag, damit die Kinder in der Schule nicht aufgeben und den Mut verlieren. Frau Rühaak engagiert sich jedoch nicht allein in der Hausaufgabenbetreuung, sondern spielt oftmals im Anschluss an die Hausaufgabenbetreuung mit den Kindern und fördert damit zusätzlich auf spielerische Art und Weise den Spracherwerb der Kinder.

Frau Rühaak steht stellvertretend für viele Ehrenamtliche, die dabei unterstützen, dass Flüchtlinge bei der Integration und ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft begleitet werden.

Fazit

Wie die beiden Beispiele von Brigitte Rühaak, Taha Fadl und der Bereitschaft 2 zeigen, gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten sich gemeinsam für und mit Flüchtlingen zu engagieren und Menschen, die ihr Land verlassen mussten, bei ihrem Neustart in Deutschland zu helfen.

Kontakt

Vivien Bezold, Vanessa Druse
Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit/ Ehrenamt

BAYERISCHES ROTES KREUZ
Kreisverband Nürnberg-Stadt
Sulzbacher Straße 42
90489 Nürnberg

Tel: 0911/5301-213
Fax: 0911/5301-279
helferforte@kvnuernberg-stadt.brk.de

Wir sind's! 
Die Einwanderungsgesellschaft gestalten

Gefördert durch

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration